der geistlichen abschaidt, und dann auch unsern Königlichen, Hoch, Hien
und Kinglichen, darumb solliche sitten erbeutt, oder damit ein ersam
Landschaft und lanns gemüdigist begnad wäre, welches allen jnen vom
Landstand, hinuerdersst aber, uns an unser Königlichen Hochait
beschutz und lehenschaft, mit hingeringen nachtaill und ein klainung
gewirgt, underthänigist bittent, dieweill solliche Clag mit allain den
gemainen nutz unsers angeborenen Fürstenthum, die ehr gottes und
gerischt besonders auch unser Königliche freiheitt und Kinglichen
belangte mit unsern stett ewiglichen Fürstaffen und Fürstendum, das solich
Haubt Kunstland und klainatten, sambt den selben ennfangen hinfür an
gebürliche stellen, zum taill der ehren gottes, zum trill, uns und unser
Landschaft zum perstan, leider und unsäumlichen, nudgelegt und weiter
worden,

Dagegen aber unsere stett zu underthänigung fürgenomen das sie in der
und andern vier sig angehaben, nicht ungeschlichs fürgenomen, dann es sich
befinden, und das von allen solichen oder dergleichen Haubt Fürsten
und klainatten, noch gulden noch pfennig in der stett münz oder fur
nem geschutt, sunder alles und noch zu Cristlichen gilden sachen ge
braucht und gewendt werden, darüber ainis teills stett gutt bekhomen
und gezeugnuz der geistlichen obrikhaidt beibrenge, sunst auch
von ewigkhaitt das erlich Kurfürst nach dem der Cristlich lehr ein fallen,
zum taill jen pinsterlichen grandtlaslassen, etlich die hinz brief
mit sich genommen, etlich die bäuerlich ainis teills die Pauern, so
und sich also aus der stett gemacht, versich gehabt hatten, darein hinfür
und die selbigen der hinz, pass Fürstenbegen, darum doch etlich stett ver
geweist mitschunden, sunder hinfürs geben müssen, Gestunden
hierum unser Landschaft, keiner gerichtlichkeitt lehenschaft noch
lechtens, und wo wir nach versing thun lassen, werde sich erfinden

das bey dem Landt und allenthalben verwandung, in jren stiften, lehen
und andern der kirchen, oder gestiften Spitaln, ligenden gründen
oder den selben leuten, verwandrung fürgenomen, oder geschehe
Obwir aber hierumb mit bemüegig ernsten fleis underthänigist bewaidt, unser
berichtung zugeben, damit sich erfinden solte, das in dem allen, von
jnen den Stetten gebürlich nicht gehandelt, mit dem erbietten, under
thänigisten erpietten, sowir hierinnen Cristlichs ordnung geben
wurden, solt das jnen halben keiner mangel haben, die Brierschaft
mit dem lehen widerumb zu fürsehen.

Ebenwitz haben dem teillen diser abschidt, sy verhen und erlesen, das ewigs
Rechts stett, und dere jede besonders in zeitt nachstkhumender hauptar
gemeuth, ain underschidlichs verzaichnus, allen und jeder gelt münz,
oder guetter lignder und barunder, auch kleidern, gezierde und klainat
so sich bey den kirchen, stiften, Clostern, oder geistlichen guttern gefunden
haben, aufrichten, und von dem Landtvogt ebenandwurtz, der selbe
solle dem Landtstand, darumb gleichlautunde abschrift mittailen,
und was dann von der Landtstandt darauf angestellter Ordnung halber
ferner bey uns einzuwerfen, und fürzunemen verwandt, soll jnen in
nächsten Hewaij gemeldtes darnach Fetthain, und unserm Landtvogt
zuuber geben erlaubt sein, der dann desselbig unsers Landstandts
und unsern stetten fürnemen, alle, mit beurlich, sich darauf fürsichtigen
Rechtens, den von jnen den standen, bemeldt werden, gefast fürnemen,
und nachdem ir stette, von etlichen verwandrungen die von unserm
Landstand in diesem fall auch fürgenomen sein solte, meldung gethan,
und uns hinfür allenthalben, und Cristenlichs ordnung und einigkhaitt
underthänigist gebetten, aber darauf nicht namhafft gemacht haben
welcher gestalt oder massen, oder an welchen ordnung und der Landstandt
solicher verwandrung sich underfangen, damit dann von uns, fürs